

Inhaltsverzeichnis

1	Konzernlagebericht.....	1
1.1	Grundlagen des va-Q-tec Konzerns	1
1.1.1	Geschäftsmodell, Zielmärkte und strategische Ausrichtung.....	1
1.1.1.1	Geschäftsmodell und Zielmärkte im Geschäftsjahr 2023	1
1.1.1.2	Strategische Ausrichtung.....	2
1.1.2	Forschung und Entwicklung.....	5
1.1.3	Gesellschaftsrechtliche Veränderungen.....	5
1.2	Wirtschaftsbericht	9
1.2.1	Makroökonomisches Umfeld und konzernspezifische Rahmenbedingungen	9
1.2.2	Geschäftsverlauf	10
1.2.3	Erläuterung des Geschäftsergebnisses und Analyse der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns	13
1.2.4	Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	26
1.3	Prognosebericht	27
1.3.1	Ausblick.....	27
1.3.2	Makroökonomisches Umfeld und konzernspezifische Entwicklung ..	28
1.3.3	Zukunftsgerichtete Aussagen	31
1.4	Chancen und Risikobericht	32
1.4.1	Risikomanagement- und internes Kontrollsystem	32
1.4.2	Risiken der Geschäftstätigkeit	33
1.4.3	Chancen der künftigen Entwicklung.....	39
1.4.4	Risikoberichterstattung hinsichtlich der Verwendung von Finanzinstrumenten.....	40

1 Konzernlagebericht

1.1 Grundlagen des va-Q-tec Konzerns

1.1.1 Geschäftsmodell, Zielmärkte und strategische Ausrichtung

1.1.1.1 Geschäftsmodell und Zielmärkte im Geschäftsjahr 2023

va-Q-tec (die va-Q-tec AG zusammen mit ihren konsolidierten Tochtergesellschaften als „va-Q-tec“ oder „der Konzern“ bezeichnet) ist ein weltweit technologisch führender Anbieter hocheffizienter Produkte und Gesamtlösungen im Bereich der Vakuumisolation und TempChain-Logistik. Kunden unterschiedlichster Branchen bietet va-Q-tec Isolationslösungen, durch die sie ihre Energieeffizienz signifikant steigern können. Die Angebote des Konzerns sind in die drei Geschäftsbereiche „Produkte“, „Systeme“ und „Dienstleistungen“ unterteilt.

Im **Geschäftsbereich „Produkte“** entwickelt, produziert und vertreibt va-Q-tec energieeffiziente, dünne Vakuumisolationspaneele („VIPs“) zur Dämmung sowie thermische Energiespeicherkomponenten (Phase Change Materials – „PCMs“) zur zuverlässigen und energieeffizienten Speicherung thermischer Energie. Der Konzern entwickelt, produziert und vertreibt im **Geschäftsbereich „Systeme“** durch die Kombination von VIPs und PCMs passive thermische Verpackungen, Container und Boxen, die ohne Zufuhr von externer Energie für bis zu 200 Stunden konstant einen definierten Temperaturkorridor halten können.

Mit den sehr leistungsfähigen Thermotransport-Lösungen ermöglicht va-Q-tec im **Geschäftsbereich „Dienstleistungen“ (Serviced Rental)** Temperaturstabilität beim Transport, in der Produktion sowie bei der Lagerung von temperaturempfindlichen Life-Science-Produkten. Zur Durchführung von temperatursensiblen Logistikketten unterhält der Konzern eine Flotte von Mietcontainern und -boxen, mit denen TempChains global sicher unterhalten werden können.

Mit den Angeboten in diesen drei Geschäftsbereichen wurden im Berichtsjahr Kunden aus folgenden Zielmärkten angesprochen:

- Healthcare & Logistics, z.B. Transport und die Lagerung von Medikamenten, Impfstoffen, Prüfpräparaten und klinischen Proben und weiteren pharmazeutischen und biotechnologischen Produkten aller Art, inklusive Last-Mile-Logistik
- Lebensmittel, z. B. Versand von verschiedensten Lebensmitteln, wie Teiglinge, Obst und Gemüse oder Fleisch und Fisch, bei konstanten Temperaturen
- Bau, z.B. Gebäudedämmung (Fassade, Dach, Boden)
- Technik und Industrie, z.B. Isolierung von Warmwasserspeichern, Rohrleitungen und Laborgeräten
- Mobilität, z.B. Isolierung in Kühl-LKWs, Elektro-Automobilen, Schienenfahrzeugen und Flugzeugen
- Haus- und Laborgeräte, z. B. Energiesparmaßnahmen am Kühl- und Gefriergerätemarkt

1.1.1.2 Strategische Ausrichtung

Der Konzern bewegt sich nach Einschätzung des Vorstands in einem dynamischen, innovationsgetriebenen und globalen Marktumfeld. Um die Position als einer der weltweit führenden Anbieter hocheffizienter Produkte und Lösungen im Bereich der thermischen Isolation und TempChain-Logistik zu festigen und auszubauen, verfolgt va-Q-tec die drei strategischen Fokusthemen Technologieführerschaft, Wachstum und Profitabilität.

Um im Bereich Technologie führend zu sein, arbeitet va-Q-tec kontinuierlich an innovativen Technologien, Prozessinnovationen und neuen Geschäftsmodellen, die nicht nur die Temperaturketten-Logistik, sondern auch die thermische Isolierung in vielen Industrien, wie z.B. im Bereich Mobilität und Technik, verändern bzw. verbessern können. Der Fokus auf

Wachstum spiegelt sich in dem Bestreben wider, Prozesse, Organisation und Geschäftsmodell so auszurichten, dass Skaleneffekte und Wachstumschancen genutzt werden können. Die operative EBITDA-Profitabilität als drittes Fokusthema ist eine zentrale Größe der Unternehmenssteuerung und für den Unternehmenserfolg sowie die Wettbewerbsfähigkeit wesentlich.

Darüber hinaus wurden im Dezember 2022 die Weichen für eine strategische Partnerschaft mit der globalen Investment-Gesellschaft EQT Private Equity sowie der Envirotainer AB („Envirotainer“), einem schwedischen Anbieter temperaturkontrollierter, aktiver Logistiklösungen für die Pharmaindustrie, gestellt. Mit dieser strategischen Entscheidung sollen Wachstumsmöglichkeiten langfristig gesichert und ausgeschöpft werden. Hierzu ist im Verlaufe des Geschäftsjahres 2024 geplant, die Geschäftsaktivitäten des Konzerns in den Bereichen Pharma-TempChain und thermische Energieeffizienz zukünftig in zwei eigenständigen Gesellschaften (PharmaCo und va-Q-tec 2.0) fokussiert voranzutreiben. Eine ausführliche Beschreibung zu den Hintergründen der strategischen Entscheidung und ihrer strategischen und gesellschaftsrechtlichen Auswirkungen sowie den wirtschaftlichen Erwartungen 2024 findet sich in diesem Bericht in den Abschnitten „Gesellschaftsrechtliche Veränderungen“ sowie „Prognosebericht“.

Konzernstruktur, Mitarbeiter, Beteiligungen und Steuerung

Dem va-Q-tec Konzern gehörten zum Ende des Berichtszeitraums insgesamt 12 Unternehmen an, bestehend aus der deutschen Muttergesellschaft (va-Q-tec AG) und elf ausländischen Tochtergesellschaften. Die elf ausländischen Tochtergesellschaften umfassen va-Q-tec Ltd. (Vereinigtes Königreich), va-Q-tec Ltd. (Südkorea), va-Q-tec Inc. (USA), va-Q-tec Switzerland AG (Schweiz), va-Q-tec Japan G.K. (Japan), va-Q-tec Uruguay S.A. (Uruguay), va-Q-tec SG Pte. Ltd. (Singapur), VA-Q-TEC INDIA PRIVATE LIMITED (Indien), VA-Q-TEC DO BRASIL PARTICIPAÇÕES LTDA. (Brasilien), va-Q-tec Shanghai Ltd. (China) sowie va-Q-tec France S.a.r.l. (Frankreich).

Konzernsteuerung

Die Steuerung und Überwachung des Konzerns erfolgte im Berichtszeitraum durch das Management individuell und aus übergreifender Konzernsicht anhand detaillierter und regelmäßiger Berichte. Auf Basis dieser Informationen steuert das Management die Ressourcenverteilung und ergreift bei nicht zielkonformer Entwicklung Gegenmaßnahmen. Aufgrund der schlanken Konzernstruktur ist eine effektive Kontrolle und Abstimmung des Konzern-Managements bei wesentlichen Geschäftsentscheidungen der Tochtergesellschaften gewährleistet.

Zentrale Kennzahlen, die das Management für die Unternehmenssteuerung des Konzerns nutzt, waren im Geschäftsjahr 2023 Umsatz, Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) sowie die Eigenkapitalquote.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung in den relevanten Steuerungsgrößen.

<i>in TEUR falls nicht anders angegeben</i>	2023	2022	23/22
Umsatz	106.124	111.833	-5 %
EBITDA (IFRS)	-1.724	7.736	-122%
EBITDA-Marge (IFRS)	-2%	6 %	- 8 %-Pkt.
Eigenkapitalquote	36 %	27 %	+9 %-Pkt.
Mitarbeiteranzahl im Jahresdurchschnitt	609	616	-7

Die Anzahl der Mitarbeiter einschließlich Vorständen, Geschäftsführern, Auszubildenden und Praktikanten beträgt 646 (Vj: 649).

Bereinigt um die im Zusammenhang mit dem derzeitigen Übernahmeangebot bis zum 31.12.2023 gebuchten Transaktionskosten in Höhe von 5.300 TEUR ergibt sich dagegen folgende Entwicklung der relevanten Steuerungsgrößen:

<i>in TEUR falls nicht anders angegeben</i>	2023	2022	23/22
Umsatz	106.124	111.833	-5%
EBITDA (IFRS)	3.576	15.692	-77%
EBITDA-Marge (IFRS)	3%	13 %	-10 %-Pkt.
Eigenkapitalquote	39 %	34%	+5%-Pkt.
Mitarbeiteranzahl im Jahresdurchschnitt	609	616	-7

Eine ausführliche Analyse der Kennzahlen findet sich im Abschnitt „Ertrags-, Finanz-, und Vermögenslage“.

1.1.2 Forschung und Entwicklung

Der Fokus des Geschäftsmodells von va-Q-tec liegt auf der Entwicklung und Vermarktung eines weltweit führenden Technologie-Portfolios im Bereich energieeffizienter und platzsparender VIPs, Hochleistungs-PCMs sowie Thermoverpackungssystemen. Um die Technologieführerschaft im Bereich der thermischen Isolierung zu festigen und weiter auszubauen, ist der Bereich Forschung und Entwicklung (FuE) von strategischer Bedeutung. Dieser Bereich ist konzernübergreifend tätig und entwickelt Technologien für zukunftsfähige Produkte und Lösungen der Konzerngesellschaften. Hierfür betreibt va-Q-tec interne und externe Forschungs- und Entwicklungsprojekte mit Partnerunternehmen und -instituten. Diese Projekte dienen zum einen der Grundlagenforschung an VIPs und richten sich zum anderen an den Anforderungen der Zielmärkte von va-Q-tec aus. Aus den erfolgreichen FuE-Aktivitäten der vergangenen Jahre resultiert ein Patentportfolio, das sich in der Technologieplattform widerspiegelt.

Auch im Berichtsjahr investierte das Unternehmen in Forschung und Entwicklung. Der Aufwand in diesem Bereich belief sich auf 4.481 TEUR und entsprach somit dem Wert des Vorjahrs (4.528 TEUR). Insgesamt wurden im Berichtszeitraum Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 669 TEUR (Vorjahr: 398 TEUR) aktiviert.

1.1.3 Gesellschaftsrechtliche Veränderungen

2022 initiierte va-Q-tec einen Prozess mit dem Ziel, mögliche Optionen zu identifizieren, um die Wachstumsstrategie des Unternehmens langfristig finanzieren und umsetzen zu können. Nach Abschluss einer sorgfältigen Analyse der Optionen und unter Abwägung aller Vor- und Nachteile unterzeichnete va-Q-tec im Dezember 2022 eine Zusammenschlussvereinbarung (Business Combination Agreement) in Bezug auf die Voraussetzungen und

Bedingungen einer strategischen Partnerschaft mit der Fahrenheit AcquiCo GmbH („Bieterin“) und ihrer Alleingesellschafterin, die jeweils vom EQT X Fonds kontrolliert werden (gemeinsam mit der Bieterin „EQT Private Equity“) sowie in Bezug auf ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot von EQT Private Equity.

Mit Blick auf die geplante strategische Partnerschaft sah die Zusammenschlussvereinbarung unter anderem die vor, den auf die Pharmabranche fokussierten Teil des Service- und Systemgeschäfts von va-Q-tec mit Envirotainer AB („Envirotainer“) zusammenzulegen (zusammen die „Neue Pharma Gruppe“). Envirotainer ist ein schwedischer Anbieter temperaturkontrollierter, aktiver Logistiklösungen für die Pharmaindustrie, an dem EQT Private Equity zum Zeitpunkt der Unterzeichnung der Zusammenschlussvereinbarung bereits eine mittelbare Mehrheitsbeteiligung hielt. Das Geschäft von va-Q-tec im Bereich der thermischen Energieeffizienz und Non-Pharma-Thermoboxen sollte mit strategischer und finanzieller Unterstützung durch EQT Private Equity in einer eigenständigen, neuen Gesellschaft („va-Q-tec 2.0“) langfristig weiterentwickelt und um neue Anwendungsmöglichkeiten für die Vakuumisolationstechnologie erweitert werden.

Darüber hinaus sieht die Zusammenschlussvereinbarung vor, dass EQT Private Equity unmittelbar nach erfolgreichem Abschluss des Übernahmeangebots, eine Barkapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital um 10% des Grundkapitals ohne Bezugsrecht zu 26,00 EUR je Aktie zeichnen würde.

Am 16. Januar 2023 veröffentlichte EQT Private Equity, mit Unterstützung der Co-Investoren Mubadala Investment Company („Mubadala“) und dem Sixth Cinven Funds („Cinven“) ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot an die Aktionäre der va-Q-tec AG zum Erwerb aller nennwertlosen Namensaktien der va-Q-tec AG gegen Zahlung einer Barleistung in Höhe von 26,00 EUR je va-Q-tec-Aktie. Das Übernahmeangebot sah marktübliche Vollzugsbedingungen vor, u.a. einer Mindestannahmequote von 62,5% sowie regulatorische Freigaben. Zum Ende der erweiterten Annahmefrist am 07. März 2023 lag die Annahmequote bei 85,75 % und am 30. Juni 2023 lagen alle notwendigen behördlichen Freigaben vor, womit alle Bedingungen für den Vollzug des Übernahmeangebots erfüllt waren. Die

Zahlung des Angebotspreises an die Aktionäre erfolgte mit Vollzug des Übernahmeangebots am 6. Juli 2023. Nach Vollzug des Übernahmeangebots zeichnete EQT Private Equity gemäß der Zusammenschlussvereinbarung neue va-Q-tec-Aktien in Höhe von 10% des Grundkapitals zu einem Ausgabepreis von 26,00 EUR je neuer va-Q-tec-Aktie im Rahmen einer Kapitalerhöhung, wodurch va-Q-tec Eigenkapital in Höhe von rund 35 Mio. EUR zufluss.

Nach erfolgreichem Abschluss des Übernahmeangebots richtete EQT Private Equity durch Veröffentlichung der Angebotsunterlage am 2. August 2023 ein öffentliches Delisting-Erwerbsangebot an die Aktionäre der va-Q-tec AG. Am 25. August 2023 wurde va-Q-tec von der Frankfurter Wertpapierbörse darüber informiert, dass der von der Gesellschaft beantragte Widerruf der Zulassung der Aktien der va-Q-tec zum Handel im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse sowie gleichzeitig im Teilbereich des regulierten Marktes der Frankfurter Wertpapierbörse mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard) mit Ablauf des 30. August 2023 wirksam werde. Die Bieterin ist davon überzeugt, dass langfristig orientiertes Wachstum am besten durch ein Delisting und damit in einem privatwirtschaftlichen Umfeld außerhalb des kurzfristigen Fokus und der Volatilität der Kapitalmärkte ermöglicht werden kann. Das Delisting wird va-Q-tec in die Lage versetzen, Entscheidungen mit einer langfristigen Perspektive zu treffen, unabhängig von den kurzfristigen Erwartungen des Kapitalmarkts. Aufgrund der besonderen Vorschriften, denen börsennotierte Unternehmen unterliegen, wird das Delisting außerdem eine Verringerung des regulatorischen Aufwands und der mit der Aufrechterhaltung der Börsennotierung der va-Q-tec-Aktien zusammenhängenden administrativen Kosten ermöglichen.

Die Bieterin beabsichtigt wie beschrieben, durch die Zusammenführung des Pharma-Segments von va-Q-tec mit der Envirotainer-Gruppe Synergien in dem betreffenden spezifischen Wachstumsbereich der Neuen Pharma-Gruppe zu erzeugen und es der Neuen Pharma-Gruppe zu ermöglichen, zum Vorteil ihrer Kunden ein breiteres Produktangebot zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus beabsichtigt die Bieterin, die va-Q-tec 2.0 in die Lage zu versetzen, Produktverbesserungen sowie Volumen, Leistung und Kostenreduzierungen in den verbleibenden prioritären Wachstumsbereichen, insbesondere in der

Entwicklung, der Produktion und dem Vertrieb von VIPs, PCMs und temperaturgesteuerten Boxen, besser und schneller zu realisieren. Zusätzlich ist beabsichtigt, dass die Neue Pharma-Gruppe und die va-Q-tec 2.0 Vereinbarungen über eine exklusive Lieferung von Produkten (VIPs, PCMs und Boxen) und die Erbringung von Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen treffen. Die Bieterin hat sich verpflichtet, in angemessener Weise zu prüfen, (i) va-Q-tec Back-up-Linien zur Verfügung zu stellen und (ii) gegebenenfalls auch anderweitig ausreichend zusätzliche Liquidität bereitzustellen, wenn und soweit va-Q-tec zusätzliche Mittel zur Refinanzierung (neben den durch die Kapitalerhöhung bereit gestellten Mitteln) benötigt oder aus anderen Gründen im Zusammenhang mit der Vorausgegangenen Transaktion, dem Carve-out und/oder dem Unternehmenszusammenschluss zusätzlicher Mittelbedarf besteht und diese Mittel nicht durch Fremdfinanzierung zu angemessenen Bedingungen beschafft werden können. Für weitere Informationen zur geplanten Finanzierung und den weiteren Hintergründen verweisen wir auf die Angebotsunterlage der Bieterin.

In der ordentlichen Hauptversammlung am 29. August 2023 wurde der Abschluss eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags zwischen EQT Private Equity und va-Q-tec verabschiedet, der zum 1. Januar 2024 in Kraft trat.

Vorstand und der Aufsichtsrat der va-Q-tec AG haben die Absicht zu beschließen, den Geschäftsbereich „Produkte“ und die Produktion der va-Q-tec AG gesellschaftsrechtlich zu separieren und im Zuge dessen auf eine neu gegründete Gesellschaft („va-Q-tec 2.0“) auszugliedern. Im Anschluss der Ausgliederung sollen sämtliche Anteile an dem Tochterunternehmen sowie sämtliche in Deutschland befindliche Immobilien, die für den Geschäftsbereich „Produkte“ und die Produktion relevant sind, verkauft werden. Die Ausgliederung und die Verkäufe sollen bis September 2024 abgeschlossen sein. Sie sind Teil der im Dezember 2022 eingegangenen strategischen Partnerschaft mit EQT Private Equity sowie der Envirotainer AB und Teil des Plans zur Umsetzung der Zusammenschlussvereinbarung (Business Combination Agreement) zwischen der va-Q-tec AG und EQT Private Equity vom Dezember 2022. Die Geschäftsbereiche „Systeme“ und „Dienstleistungen“ verbleiben bei va-Q-tec. Im laufenden Geschäftsjahr 2024 werden die mit va-Q-tec 2.0 im

Zusammenhang stehenden Vermögenswerte und Schulden gemäß den Vorgaben von IFRS 5 als zur Veräußerung gehalten ausgewiesen.

Die Ausführungen zum Geschäftsmodell sich auf die Zeit bis zum Wirksamwerden der Ausgliederung und des Verkaufs des Geschäftsbereichs „Produkte“ und der Produktion, die im laufenden Geschäftsjahr wirksam werden wird.

Etwaige Auswirkungen des Übernahmeverfahrens und des Delistings der va-Q-tec-Aktien auf den Jahres- und den Konzernabschluss der va-Q-tec AG für das Geschäftsjahr 2023 sind im Kapitel zur Erläuterung des Geschäftsergebnisses und der Analyse der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns dargelegt.

1.2 Wirtschaftsbericht

1.2.1 Makroökonomisches Umfeld und konzernspezifische Rahmenbedingungen

Im Rahmen seiner aktuellen Veröffentlichung vom Januar 2024 geht der Internationale Währungsfonds (IWF)¹ für das Jahr 2023 von einem Wachstum des globalen Bruttoinlandsprodukts („BIP“) von 3,1% aus. Laut IWF verlief die wirtschaftliche Erholung von der Covid-19-Pandemie, dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine und der signifikant gestiegenen Inflation zwar langsam und unstetig, jedoch erweise sich die Weltwirtschaft als unerwartet robust. So sei die Inflationsrate nach ihrem Höchststand im Jahr 2022 schneller gesunken und die negativen Auswirkungen geringer ausgefallen als ursprünglich erwartet. Gleichzeitig hätten die hohen Zinssätze zur Inflationsbekämpfung und eine Rücknahme der fiskalischen Unterstützung aufgrund der hohen Schuldenstände das Wirtschaftswachstum weiterhin belastet.

Besonders in Europa war das Wachstum im Jahr 2023 gedämpft. Neben der schwachen Verbraucherstimmung trugen auch die anhaltend hohen Energiepreise und die

¹ <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2024/01/30/world-economic-outlook-update-january-2024>

Auswirkungen der hohen Zinsen auf die Unternehmensinvestitionen zur mangelnden wirtschaftlichen Dynamik bei.

Ungeachtet der Tatsache, dass die Zielmärkte von va-Q-tec von den allgemeinen Trends hin zu einer erhöhten Energieeffizienz sowie zunehmend mehr temperatursensible Medikamente getrieben werden, verzeichneten in der Folge der makroökonomischen Entwicklungen zahlreiche Kunden über alle Branchen hinweg weniger Geschäftsaktivitäten. Dies schlug sich unmittelbar auch in der Umsatzentwicklung der va-Q-tec AG nieder. Darüber hinaus waren die Auswirkungen vor allem in den von den Zulieferern nahezu durchgängig mit hohen Energiekosten begründeten Steigerungen in den Materialkosten für Komponenten der Boxen und Container sowie weitere belastende Faktoren wie höheren Zinsen auf variabel verzinsten Darlehen oder gestiegene Personalkosten deutlich negativ spürbar.

1.2.2 Geschäftsverlauf

Um die Potenziale in der Pharma-TempChain-Logistik noch besser nutzen zu können, haben va-Q-tec und Sartorius im Jahr 2023 eine Partnerschaft zur Optimierung der Logistik für den Versand von Bulk Drug Substances (BDS) vorangetrieben und im April 2023 verkündet. Bei BDS handelt es sich um sehr temperaturempfindliche und hochwertige Güter. Ziel der Partnerschaft ist es, die Effizienz und Sicherheit beim Transport von BDS in der gesamten Branche zu erhöhen. Die Partnerschaft ist das Ergebnis jahrelanger Zusammenarbeit zwischen Sartorius und va-Q-tec, wobei die etablierte Position und das jeweilige Fachwissen der beiden Unternehmen in diesem Bereich genutzt werden. Im Rahmen dieser Partnerschaft werden die neuen Celsius-Einweglösungen von Sartorius für das BDS-Management und die va-Q-tainer von va-Q-tec kombiniert. Diese Lösung bietet der biopharmazeutischen Industrie eine komplette gemeinsame Plattform für den Schutz von Hunderten von Litern gefrorener BDS-Sendungen vor Außentemperaturen sowie mechanischen und thermischen Belastungen. Mit der Lösung wird die Verwendung von gefährlichem Trockeneis überflüssig. Sie senkt die Kohlenstoffdioxidemissionen während des Transports und trägt dazu bei die TempChain klimafreundlicher zu gestalten.

Weiter erfreulich entwickelte sich 2023 der Ausbau des Geschäfts mit der Lebensmittelindustrie im TempChain-Bereich. Mit dem va-Q-tray lassen sich temperaturempfindliche Lebensmittel ohne die Zufuhr von externer Energie mehrere Stunden sicher und temperaturkonstant transportieren und lagern. Auch trägt das va-Q-tray zur Steigerung der Nachhaltigkeit bei: durch den Einsatz der passiven Lösung können Unternehmen beispielsweise auf den sehr energie- und wartungsintensiven Betrieb von Tiefkühlmöbeln in den Filialen verzichten. Neben diesen Energieeinsparungen können zudem die anfallenden Mengen an Verpackungsmüll drastisch reduziert werden.

Insgesamt war die Umsatzentwicklung- und Ergebnisentwicklung im Geschäftsjahr 2023 jedoch unbefriedigend. Neben den weiterhin schwierigen makroökonomischen Rahmenbedingungen durch den Ukraine-Krieg, die Inflation, den Zinserhöhungen und den Teuerungen im Rohstoff- und Energiebereich, war das Vergleichsjahr 2022 noch sehr stark durch die Corona-Sonderkonjunktur geprägt. Entsprechend gedämpft zeigte sich im Jahr 2023 die Dynamik den zentralen Endmärkten von va-Q-tec, besonders im Bereich Pharma TempChain.

Geschäftsbereich „Produkte“ (Verkauf von Vakuumisolationspaneelen und Phase Change Materials)

Im Produktgeschäft (Verkauf von Vakuumisolationspaneelen und Phase Change Materials) sank der Umsatz minimal auf 21.878 TEUR gegenüber der Vorjahresbasis (Vj.: 22.297 TEUR). Nachdem der Umsatz in der ersten Jahreshälfte noch angestiegen war, trübte sich in der zweiten Jahreshälfte konjunkturbedingt das Umfeld für Heizungs- und Gebäudemodernisierungen erheblich ein, was die Dynamik in den Geschäften mit der Dämmung von Warmwasserspeichern, Kühlschränken und Gebäuden bremste. Generell ist hervorzuheben, dass die VIP-Technologie, durch die seit dem 1. März 2021 geltenden neuen EU-Energieeffizienzlabel für Kühl- und Gefriergeräte immer wichtiger wird. Aussichtsreich bleibt auch das Geschäft in den anderen Endmärkten, insbesondere im Bereich Technik und Industrie. Besonders hervorzuheben ist hier das Geschäft mit der innovativen Dämmlösung "va-Q-shell pipe", die in Zusammenarbeit mit dem finnischen Partner Uponor entwickelt

wurde. Diese innovative Lösung trägt maßgeblich zur Steigerung der Energieeffizienz von Rohrleitungen bei, sowohl in industriellen Anlagen, Gebäudeinstallationen als auch im Bereich Nah- und Fernwärme. Sie eignet sich sowohl für die Isolierung werkseitig ungedämmter Rohre als auch für die nachträgliche Aufrüstung. Dank herausragender Materialeigenschaften führt diese Dämmlösung zu einer Verbesserung der Energieeffizienz um bis zu 50%, während gleichzeitig die Dämmstärke reduziert wird. Angesichts der steigenden Energiepreise und der zunehmenden Bemühungen um Energieeinsparung ist dieses Produkt aus Sicht von va-Q-tec besonders gut positioniert. Insgesamt bewegte sich der Umsatz in diesem Bereich leicht unter dem Vorjahresniveau und vor dem Hintergrund des konjunkturbedingt schwachen zweiten Halbjahrs unter den Erwartungen des Vorstandes.

Geschäftsbereich „Systeme“ (Verkauf von thermischen Verpackungssystemen)

Im Geschäftsbereich „Systeme“ (Thermische Verpackungen) stieg der Umsatz gegenüber dem Vorjahr von 35.046 TEUR leicht um 4% auf 36.452 TEUR. Während der Vorjahreswert noch positiv durch das Geschäft mit dem va-Q-pal für Corona-Impfstoffe geprägt war, stagnierte Gesamt-Markt für Pharma-Thermoboxen nach der Sonder-Konjunktur der Vorjahre, was in einem Rückgang des Pharma-Geschäfts bei va-Q-tec resultierte. Sehr erfreulich entwickelte sich hingegen im Jahr 2023 das Geschäft mit Verkäufen im Bereich Lebensmittel-Thermoboxen, was den Geschäftsbereich Systeme insgesamt zu leichtem Wachstum führte.

Geschäftsbereich „Dienstleistungen“ („Serviced Rental“ von thermischen Verpackungssystemen)

Das Servicegeschäft von va-Q-tec, welches das Container- und Boxen-Vermietungsgeschäft für den Transport temperatursensibler Güter, mehrheitlich aus dem Pharma- und Biotech-Bereich, umfasst, verzeichnete im Jahr 2023 mit 45.619 TEUR einen Rückgang von 12% gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Vj: 52.090 TEUR). Auch dieser Bereich war weiterhin von einer starken Vorjahresbasis geprägt, wobei ein guter Teil des Umsatzes noch dem Corona-Geschäft zuzuschreiben war. Die Vermietung kleiner Thermoboxen für Transporte "auf der

letzten Meile" verzeichnete zwar eine deutliche Zunahme, konnte jedoch den Rückgang im Corona-Geschäft nicht vollständig ausgleichen.

Das bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) ging im Jahr 2023 gegenüber 2022 stark zurück auf 3.576 TEUR (Vj.: 15.692 TEUR, 77%). Damit ging die Marge deutlich von 13 % auf 3 % in Bezug auf die Gesamterträge zurück. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) nahm von 692 TEUR um 13.739 TEUR auf -13.047 TEUR ab. Ebenso sank das Vorsteuerergebnis (EBT) auf -16.387 TEUR (Vj.: -1.380 TEUR). Die Gesamtentwicklung der Ergebnisse wurde maßgeblich durch den Wegfall der Corona-Umsätze geprägt. Zudem belasteten höhere Personalaufwendungen aufgrund des im Vorjahr geplanten Aufbaus zur Unterstützung des weiteren Wachstums, erhöhte SbA (Transaktionskosten im Rahmen des Übernahmeangebots), gestiegene Energiekosten, wieder zunehmende Reise- und Messekosten das Ergebnis zusätzlich.

Insgesamt war die Geschäftsentwicklung 2023 in einem weiter herausfordernden makroökonomischen Umfeld, sehr verhaltener Endmarkt-Dynamik, einem noch sehr stark durch die Impfstofftransporte geprägten Vorjahresvergleich und mit dem laufenden Übernahmeprozess einschließlich der kartellrechtlichen Prüfung, die erhebliche Kapazitäten des Unternehmens gebunden haben, sehr enttäuschend.

1.2.3 Erläuterung des Geschäftsergebnisses und Analyse der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns

Die va-Q-tec AG hatte im Dezember 2022 mit der Unterzeichnung einer Zusammenschlussvereinbarung (für eine ausführliche Darstellung hierzu siehe Kapitel 1.3) den Beschluss gefasst, ihre bisherigen Geschäftsaktivitäten in den Bereichen Pharma-TempChain und thermische Energieeffizienz in zwei eigenständigen Gesellschaften (PharmaCo und va-Q-tec 2.0) zu fokussieren. Sofern nicht anders erläutert, erfolgt die Berichterstattung der wirtschaftlichen Entwicklung im Jahr 2023 noch auf Basis der gegenwärtigen Unternehmensstruktur.

Ertragslage

<i>in TEUR</i>	2023	2022	Δ 23/22
Umsatzerlöse	106.124	111.833	-5%
Gesamterträge	116.117	122.803	-5%
Materialaufwand	-49.644	-46.701	+6%
Rohergebnis	66.453	76.102	-13 %
Personalaufwand	-38.380	-37.587	+2 %
Sonstiger betrieblicher Aufwand**	-29.797	-30.779	-3 %
EBITDA	-1.725	7.736	-122%
<i>EBITDA-Marge an den Gesamterträgen</i>	-2 %	6 %	
Abschreibungen	-15.432	-15.000	+11 %
EBIT	-17.157	-7.264	
Ergebnis aus Fair value Bewertung von Beteiligungen	-1.191	530	
Finanzergebnis	-3.340	-2.602	
EBT	-21.688	-9.336	

Bestimmte Kostenpositionen im sonstigen betrieblichen Aufwand 2023 sind nicht der operativen Geschäftstätigkeit zuzuordnen. Hierbei handelt es sich um einmalige Kosten im Zusammenhang mit dem öffentlichen Übernahmeangebot durch EQT Private Equity in Höhe von 5.300 TEUT (Vj.: 6.657 TEUR) sowie in 2023 in Höhe von 0 TEUR (Vj.: 1.299 TEUR) zurückgestellte Steuernachzahlungen in verschiedenen Ländern (Vj.: 2.069 TEUR Steuernachzahlungen in den SBA und 326 TEUR Zollnachzahlungen im Materialaufwand) (s.a. „Bereinigte Ertragslage“ weiter unten).

Die Auftragseingänge lagen im Geschäftsjahr 2023 insgesamt unter dem Vorjahresniveau. Vor diesem Hintergrund nahmen die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2023 um 5 % auf 106.124 TEUR ab. Der Umsatzrückgang wurde dabei vor allem aus dem Geschäftsbereich „Dienstleistungen“ und zu einem geringen Teil aus dem Bereich „Produkte“ getrieben, während der Bereich „Systeme“ trotz des Rückgangs der Corona-Sonderkonjunktur insgesamt leicht wachsen konnte.

Das deutsche Berichtssegment (va-Q-tec AG) erzielte unkonsolidierte Umsätze in Höhe von 64.026 TEUR (Vj.: 72.278 TEUR), das UK-Berichtssegment (va-Q-tec UK) in Höhe von 36.344 TEUR (Vj.: 45.107 TEUR) und das sonstige Berichtssegment in Höhe von 21.390 TEUR (Vj.: 22.493 TEUR).

Im Geschäftsjahr 2023 nahm der Umsatz mit Produkten (Verkauf von Vakuumisolationspaneelen) um 419 TEUR von 22.297 TEUR auf 21.878 TEUR ab (-2 %). Im Bereich Systeme (Verkauf von thermischen Verpackungen) nahm der Umsatz im Jahresvergleich von 35.046 TEUR um 1.406 TEUR auf 36.452 TEUR (+4 %). Mit Dienstleistungen („Serviced Rental“ von thermischen Verpackungen) erzielte der Konzern einen Umsatz in Höhe von 45.619 TEUR gegenüber 52.090 TEUR im vorangegangenen Geschäftsjahr (-6.471 TEUR; -12 %).

Die Gesamterträge sanken im Berichtszeitraum um 6.686 TEUR auf 116.117 TEUR (Vj.: 122.803 TEUR). Dies war vor allem auf die gesunkenen aktivierten Eigenleistungen und geringere Bestandsveränderungen (Lageraufbau) zurückzuführen.

Der Aufwand für Material und bezogene Dienstleistungen stieg von 46.701 TEUR im Vorjahr um 6% auf 49.664 TEUR. Die Zunahme ist vor allem auf den ungünstigeren Produkt-Mix (Rückgang des Materialaufwands im Service-Geschäft) zurückzuführen. Insgesamt stieg die Materialkostenquote im Verhältnis zur Betriebsleistung von 38 % im Vorjahr auf 43 % im Jahr 2023. Parallel dazu sank die Rohertragsquote im Jahr 2023 auf 57% ab (Vj.: 62 %).

Die Personalaufwendungen stiegen im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr leicht von 37.587 TEUR um 793 TEUR auf 38.380 TEUR (+2%). Gemessen an den Gesamterträgen entspricht dies einer Quote von 33% (Vj.: 31%). Die absolute Zunahme ist neben üblichen Lohn- und Gehaltssteigerungen im Wesentlichen auf die im Durchschnitt zum vorangegangenen Geschäftsjahr gestiegene Mitarbeiteranzahl zurückzuführen.

Der sonstige betriebliche Aufwand (SBA) sank von 30.779 TEUR im Vorjahreszeitraum um 981 TEUR auf 29.798 TEUR in 2023 (-3%). Zur Abnahme trugen vor allem die geringeren Transaktionskosten im Jahr 2023 bei (5.300 TEUR verglichen mit 6.657 TEUR im Vorjahr). Gemessen an den Gesamterträgen resultiert daraus eine SBA-Quote von 26% (Vj.: 25%).

Insgesamt sank das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 7.736 TEUR im Vorjahr um 9.460 TEUR auf -1.725 TEUR (-122%). Dies entspricht einer EBITDA-Marge von -2% im Jahr 2023 gegenüber 6 % im Jahr 2022, gemessen an den Gesamterträgen. Aufgrund der einmaligen Kosten im Zusammenhang mit dem öffentlichen

Übernahmeangebot durch EQT Private Equity in Höhe von 5.300 TEUR und der unbefriedigenden operativen Entwicklung, insbesondere im Bereich Services, wurde die Prognose bezüglich der EBITDA-Marge deutlich verfehlt.

Die Abschreibungen erhöhten sich angesichts der im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduzierten Investitionstätigkeit um 3 % von 15.000 TEUR auf 15.431 TEUR.

Das operative Ergebnis (EBIT) betrug in 2023 -17.157 TEUR. Gegenüber dem vorangegangenen Geschäftsjahr bedeutet dies aufgrund der oben sowie unter „Bereinigte Ertragslage“ weiter unten erläuterten Gründe eine deutliche EBIT-Verschlechterung um -9.893 TEUR (Vj.: -7.264 TEUR).

Aus der Fair Value-Bewertung von Beteiligungen ergibt sich ein Verlust in Höhe von -1.191 TEUR (Vj.: Ertrag i.H.v. 530 EUR).

Das Finanzergebnis belief sich auf -3.340 TEUR nach -2.602 TEUR im Vorjahr und reflektiert die leicht erhöhte Inanspruchnahme von Fremdkapital, insbesondere bis zur erfolgreichen Durchführung der Kapitalerhöhung, sowie das in gestiegene Zinsniveau.

Für das Geschäftsjahr 2023 verringerte sich das Vorsteuerergebnis (EBT) mit -21.688 TEUR gegenüber dem vorangegangenen Geschäftsjahr (Vj.: -9.336 TEUR) aus den oben genannten Gründen stark und verblieb ebenso wie das Nachsteuerergebnis mit -22.742 TEUR ggü. -11.664 TEUR im Vorjahr deutlich in den negativen Bereich.

Bereinigte Ertragslage

<i>in TEUR</i>	2023 angepasst	2022 angepasst	Δ 23/22
Umsatzerlöse	106.124	111.833	-5%
Gesamterträge	116.117	122.803	-5%
Materialaufwand	-49.664	-46.701	+6%
Rohergebnis	66.453	76.102	-13 %
Personalaufwand	-38.380	-37.587	+2 %
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-24.498	-22.823	+7 %
EBITDA	3.576	15.692	-77%
<i>EBITDA-Marge an den Gesamterträgen</i>	3%	13 %	
Abschreibungen	-15.432	-15.000	+3 %
EBIT	-11.856	692	
Ergebnis aus Fair value Bewertung von Beteiligungen	-1.191	530	
Finanzergebnis	-3.340	-2.602	
EBT	-16.387	-1.380	

Signifikante Kostenpositionen im sonstigen betrieblichen Aufwand im Jahr 2023 und 2022 sind nicht der operativen Geschäftstätigkeit zuzuordnen. Hierbei handelt es sich um die im Jahr 2023 angefallenen einmaligen Kosten im Zusammenhang mit dem öffentlichen Übernahmeangebot durch EQT Private Equity in Höhe von 5.300 TEUR (Vj.:6.657), verbunden mit der unmittelbar nach Closing verbindlich durchzuführenden Kapitalerhöhung in Höhe von ca. 34,9 Mio. zur Stärkung der Finanzkraft und Kapitalstruktur sowie zur Sicherung des Wachstumspotential der va-Q-tec AG. In der obigen Tabelle sowie den nachfolgenden Erläuterungen haben wir die Ertragslage zur besseren Vergleichbarkeit der operativen Kosten um diese Kostenpositionen bereinigt.

Zum anderen handelt es sich um die im Jahr 2023 in Höhe von 0 TEUR (Vj.: 1.299 TEUR) zurückgestellten Steuer- und Zollnachzahlungen in verschiedenen Ländern. Hinsichtlich dieser Anpassungen verweisen wir auf die detaillierten Ausführungen im Abschnitt 6.3 des Anhangs. Nach sorgfältiger Analyse und Abwägung haben wir beschlossen die Ertragslage in der obigen Tabelle sowie den nachfolgenden Erläuterungen zur besseren Vergleichbarkeit der operativen Kosten mit dem Vorjahr um diese Kostenpositionen zu bereinigen.

Bereinigt um den oben genannten Betrag wären die SBA von 22.823 TEUR im Vorjahr um 1.674 TEUR auf 24.497 TEUR gewachsen (+7%). Gemessen an den Gesamterträgen

resultiert daraus eine im Vergleich zum Vorjahr um einen Prozentpunkt gestiegene SBA-Quote von 21 % (Vj.: 19 %). Negativ wirkten sich vor allem die erhöhten Energieaufwendungen (Gebäudenebenkosten) sowie im Vergleich zum Vorjahr wieder stärkere Marketing- und Vertriebsaktivitäten aus.

Bereinigt um die einmaligen, dem operativen Geschäft nicht zuzuordnenden Kosten wäre das EBITDA von 15.692 TEUR im Vorjahr um 12.116 TEUR auf 3.576 TEUR gesunken (-77 %). Dies entspräche einer bereinigten EBITDA-Marge von 3 % in 2023 (2022: 13 %), gemessen an den Gesamterträgen.

Bereinigt um die einmaligen, dem operativen Geschäft nicht zuzuordnenden Kosten hätte sich das EBIT von +692 TEUR im Vorjahr um -13.739 TEUR auf -11.856 TEUR verändert.

Bereinigt um die einmaligen, dem operativen Geschäft nicht zuzuordnenden Kosten liegt das EBT bei -16.388 TEUR gegenüber -1.380 TEUR im vorangegangenen Geschäftsjahr.

Deutsches Berichtssegment (va-Q-tec AG)

<i>in TEUR falls nicht anders angegeben</i>	2023 (IFRS)	2022 (IFRS)	$\Delta 23/22$
Umsatzerlöse	64.026	72.278	-11 %
EBITDA	-7.649	-10.364	-26 %
Eigenkapitalquote	41 %	30 %	+11 %-Pkt.
Durchschnittliche Mitarbeiteranzahl	524	534	-10

Im deutschen Berichtssegment (va-Q-tec AG) sank der Umsatz von 72.278 TEUR im Vorjahr um 8.252 TEUR (-11%) auf 64.026 TEUR im Jahr 2023. Während sich das Produkt-Geschäft mit VIPs wie beschrieben verhalten entwickelte, gingen vor allem die Lieferungen. Das EBITDA sank deutlich auf -7.649 TEUR (Vj.: -10.634 TEUR).

Das Ergebnis wurde erneut sehr stark durch die einmaligen, dem operativen Geschäft nicht zuzuordnenden Transaktionskosten im SbA geprägt.

Bereinigt um die einmaligen, dem operativen Geschäft nicht zuzuordnenden Kosten in den SBA wäre das EBITDA von -3.707 TEUR im Vorjahr auf -2.349 TEUR und die Eigenkapitalquote von 35% auf 45% gestiegen.

Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl einschließlich Vorständen, Auszubildenden und Praktikanten sanken gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 10 auf 524 (Vj.: 534).

Britisches Berichtssegment (va-Q-tec UK Ltd.)

<i>TEUR falls nicht anders angegeben</i>	2023 (IFRS)	2022 (IFRS)	Δ 23/22
Umsatzerlöse	36.344	45.107	-19 %
EBITDA	9.721	15.521	-37 %
Eigenkapitalquote	44 %	35 %	+9 %-Pkt.
Durchschnittliche Mitarbeiteranzahl	53	54	-1

Das britische Berichtssegment umfasst im Wesentlichen die Vermietung von temperaturkontrollierten Containern für die globale Pharma-Industrie. Die Umsatzerlöse in diesem Segment gingen 2023 um 19 % von 45.107 TEUR im Vorjahr auf 36.344 TEUR zurück. Negativ wirkte sich hier wiederum das weggefallene Corona-Geschäft aus, das noch nicht vollständig durch Nicht-Corona-Geschäft kompensiert werden konnte. Das EBITDA nahm deutlich um 6.019 TEUR von 15.521 TEUR im Vorjahr auf 9.721 TEUR im Jahr 2023 ab. Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl blieb mit 53 (Vj.: 54) Mitarbeitern nahezu konstant.

Sonstiges Berichtssegment

<i>in TEUR falls nicht anders angegeben</i>	2023 (IFRS)	2022 (IFRS)	Δ 23/22
Umsatzerlöse	21.390	22.493	-5 %
EBITDA	-2.076	51	-4.170 %
Eigenkapitalquote	-31%	-11%	-20 %-Pkt.
Durchschnittliche Mitarbeiteranzahl	68	61	+7

Die Tochtergesellschaften in der Schweiz, China, Indien, Brasilien, Singapur, Korea, Japan, Uruguay, USA und Frankreich bilden zusammen das „Sonstige Berichtssegment. Der Umsatzanteil des Segments stieg trotz eines leichten Umsatzrückgangs im Jahr 2023 auf 18 % (2022: 16 %). Alle Tochtergesellschaften im „Sonstigen Berichtssegment“ sind wichtig für

die lokale Präsenz, den Ausbau der regionalen Geschäftstätigkeit und die Wahrnehmung von va-Q-tec als verlässlicher globaler und regionaler Partner. Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl betrug 68 (Vj.: 61).

Finanzlage

Liquidität

<i>in TEUR</i>	2023	2022
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-4.969	9.681
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit	-8.749	-8.664
Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	21.557	-1.557
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.709	-429
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31.12.2023	17.090	9.381

Vor Änderungen im Working Capital erzielte va-Q-tec im Jahr 2023 aufgrund der Verschlechterung des EBITDAs einen Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit von -7.052 TEUR gegenüber 7.350 TEUR in 2022 (-196 %).

Der Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit einschließlich der Änderungen im Working Capital belief sich im Jahr 2023 auf -4.969 TEUR und lag damit um 14.650 TEUR unter dem Wert des Vorjahreszeitraums in Höhe von 9.681 TEUR. Grund ist das sehr deutlich zurück gegangene Konzernergebnis, welches sich auch negativ auf den operativen Cashflow auswirkte.

Bereinigt um die Cashflows im Zusammenhang mit den einmaligen, dem operativen Geschäft nicht zuzuordnenden Kosten des Übernahmeangebots und der damit verbundenen Kapitalerhöhung wäre der Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit einschließlich der Änderungen im Working Capital im Geschäftsjahr 2023 um 9.266 TEUR besser ausgefallen (Vj. 121 TEUR) und wäre mit 4.297 TEUR positiv gewesen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit erhöhte sich von -8.664 TEUR im Vorjahreszeitraum auf -8.749 TEUR im Jahr 2023 und lag damit auf dem Niveau des Vorjahres. Aus dem Erwerb von Sachanlagen resultiert ein Cashflow von -7.120 TEUR gegenüber -8.272 TEUR im Vorjahreszeitraum.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 21.557 TEUR (Vj.: -1.557 TEUR) resultiert ganz wesentlich aus den Einzahlungen aus der Ausgabe von Aktien, welche zu Mittelzuflüssen in Höhe von 34.879 TEUR (Vj.: 0 TEUR) führten.

Vermögenslage und Kapitalstruktur

Aktiva in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	5.455	6.036
Sachanlagen	77.943	80.645
Als Finanzanlagen gehaltene Immobilien	1.020	1.020
Aktivierete Vertragskosten	136	48
Finanzielle Vermögenswerte	8.616	7.752
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	1.824	1.307
Latente Steueransprüche	1.372	875
Summe langfristige Vermögenswerte	96.366	97.683
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	16.761	18.838
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.161	7.733
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.086	6.734
Steueransprüche	164	-
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	2.495	2.145
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	17.090	9.381
Summe kurzfristige Vermögenswerte	46.757	44.831
Bilanzsumme	143.123	142.514

Das Sachanlagevermögen ist zum 31.12.2023 gegenüber dem 31.12.2022 insgesamt von 80.645 TEUR um 2.702 TEUR auf 77.943 TEUR gesunken. Die Summe der langfristigen Vermögenswerte stieg zum 31.12.2023 von 97.683 TEUR um 1.317 TEUR auf 96.366 TEUR. Dieser Rückgang ist vor allem auf den Rückgang bei den Sachanlagen und bei den immateriellen Vermögenswerten zurückzuführen.

Das Vorratsvermögen nahm im Zuge des Umsatzrückgangs um 2.077 TEUR auf 16.761 TEUR (Vj. 18.838 TEUR) ab, was auch auf reduzierte Sicherheitsbestände aufgrund der wieder sichereren Lieferketten und kürzere Lieferzeiten zurückzuführen ist. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen leicht um 428 TEUR auf 8.161 TEUR zum 31.12.2023 (Vj.: 7.733 TEUR). Die kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte nahmen stichtagsbezogen sehr von 6.734 TEUR um 4.648 TEUR auf 2.086 TEUR zum 31.12.2023 ab, nachdem der Vorjahreswert sehr deutlich aufgrund einer aus technischen Gründen über die va-Q-tec AG erfolgten Berechnung einer Leistung im Namen einer Tochtergesellschaft beeinflusst war. Die kurzfristigen nicht-finanziellen Vermögensgegenstände blieben mit 2.495 TEUR (Vj.: 2.145 TEUR) nahezu konstant. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente erhöhten sich im Zuge der Einzahlung aus der Kapitalerhöhung von 9.381 TEUR um 7.709 TEUR auf 17.090 TEUR. Die Summe der kurzfristigen Vermögenswerte erhöhte sich aus den oben genannten Gründen deutlich von 44.831 TEUR zum 31.12.2022 auf 46.757 TEUR zum 31.12.2023. Die gesamte Bilanzsumme nahm von 142.514 TEUR zum 31.12.2022 auf 143.123 TEUR zum 31.12.2023 aus den oben genannten Gründen leicht zu.

Investitionen

Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit im Jahr 2023 lag in den fortgeführten Investitionen in Produktionskapazitäten in Würzburg und Kölleda, dem nach dem Ausbau der Vorjahre deutlich reduzierten Aufstockung der Containerflotte für das globale Container-Vermietgeschäft und im Flottenaufbau der Thermo-Boxen. Die Investitionstätigkeit ging wie geplant vom hohen Niveau der Vorjahre und im Zuge der schwachen Geschäftsentwicklung sehr deutlich zurück. Investitionen in Höhe von 1.746 TEUR entfielen auf Immaterielle Vermögenswerte (Vj.: 3.457 TEUR). Insgesamt wurden in Sachanlagen brutto 12.085 TEUR (Vj.: 12.374 TEUR) investiert, davon entfielen 1.213 TEUR auf die Containerflotte (Vj.: 2.998 TEUR). Außerdem sind in diesen Investitionen bereits Zugänge von Nutzungsrechten gemäß IFRS 16 in Höhe von 4.791 TEUR (Vj.: 3.567 TEUR) enthalten.

Das Sachanlagevermögen ist netto nach Abschreibungen und anderen Bewegungen von 80.645 TEUR um 3% auf 77.943 TEUR gesunken. Nach Abschluss des Kapazitätsausbaus der Vorjahre konnte die Investitionstätigkeit im Jahr 2023 deutlich zurückgefahren werden.

Passiva

in TEUR

	31.12.2023	31.12.2022
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	14.757	13.415
Eigene Anteile	-54	-54
Kapitalrücklage	87.557	54.020
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	335	378
Gewinnrücklage	-51.696	-29.060
Summe Eigenkapital	50.899	38.699
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Rückstellungen	159	208
Verbindlichkeiten aus begebenen Anleihen	26.744	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.777	25.319
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	7.764	5.307
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	4.885	4.753
Summe langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	59.329	35.587
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Rückstellungen	1.354	3.188
Verbindlichkeiten aus begebenen Anleihen	-	24.821
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.062	12.180
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	8.075	11.732
Vertragsverbindlichkeiten	1.778	65
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.421	7.130
Steuerverbindlichkeiten	62	973
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	9.143	8.139
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	32.895	68.228
Bilanzsumme	143.123	142.514

Das Eigenkapital des Konzerns hat sich infolge der Kapitalerhöhung um 12.200 TEUR auf 50.899 TEUR erhöht. Aufgrund der parallel leicht gesunkenen Bilanzsumme erhöhte sich die unbereinigte Eigenkapitalquote auf 36% zum 31.12.2023 (31.12.2022: 27%). Im Konzernjahresergebnis sind signifikante Kosten in Höhe von 5.300 TEUR (Vj.: 6.657 TEUR) enthalten, die nicht der operativen Geschäftstätigkeit zuzuordnen sind, sondern im

Zusammenhang mit dem öffentlichen Übernahmeangebot durch EQT Private Equity und der unmittelbar nach Closing durchgeführten Kapitalerhöhung in Höhe von ca. 34,9 Mio. zur Stärkung der Finanzkraft und Kapitalstruktur sowie zur Sicherung des Wachstumspotential der va-Q-tec AG stehen. Durch die Kapitalerhöhung ist die Eigenkapitalquote wieder deutlich über 30 % gestiegen.

Die Verbindlichkeiten aus begebenen Anleihen betragen 26.744 TEUR (Vj.: 24.821 TEUR). Diese wurden wieder als langfristig klassifiziert, da die Covenants zum 31.12.2023 eingehalten wurden. Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nahmen deutlich von 25.319 TEUR insgesamt auf 19.777 TEUR ab. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nahmen gleichzeitig von 12.180 TEUR um 6.118 TEUR auf 6.062 TEUR ab.

Die langfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten nahmen von 5.307 TEUR auf 7.764 TEUR zu. Innerhalb dieser Position erhöhten sich vor allem die Leasingverbindlichkeiten von 4.982 TEUR auf 7.447 TEUR. Die langfristigen sonstigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten blieben mit 4.885 TEUR nahezu konstant (Vj.: 4.753 TEUR).

Die kurzfristigen Rückstellungen sanken von 3.188 TEUR zum 31.12.2022 auf 1.354 TEUR zum 31.12.2023. Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten sanken von 11.732 TEUR insgesamt um 3.657 TEUR auf 8.075 TEUR, hauptsächlich wegen einer deutlichen Reduzierung der abgegrenzten Schulden für ausstehende Rechnungen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken von 7.130 TEUR im Vorjahr auf 6.421 TEUR zum 31.12.2023. Die sonstigen kurzfristigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten erhöhten sich per Saldo um 1.004 TEUR auf 9.143 TEUR (31.12.2022: 8.139 TEUR). Innerhalb dieser Position erhöhten sich vor allem die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen. Gleichzeitig reduzierte sich der Sonderposten für abgegrenzte Containergewinne planmäßig um 184 TEUR auf 0 TEUR.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zuzüglich Anlagen-Leasing machten mit 25.916 TEUR somit 18 % der Bilanzsumme aus (31.12.2022: 38.181 TEUR, 27 %). Das

Volumen des Finance-Leasings reduzierte sich weiter von 683 TEUR im Geschäftsjahr 2022 um -605 TEUR auf 78 TEUR im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen sanken aufgrund im Geschäftsjahr auf 32.895 TEUR, entsprechend 23% der Bilanzsumme (31.12.2022: 68.228 TEUR, 48%). Analog stiegen die langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen des Konzerns zum 31.12.2023 auf 59.329 TEUR bzw. 41% der Bilanzsumme (31.12.2022: 35.587 TEUR, 25%). Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich um 709 TEUR auf 6.421 TEUR gegenüber 7.130 TEUR im Vorjahr.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

va-Q-tec blickt auf ein insgesamt enttäuschendes Geschäftsjahr 2023 in einem makroökonomisch sehr herausfordernden Umfeld zurück. Der Konzernumsatz sinkt um 5% auf 106.123 TEUR. Das Wachstumstempo beim Umsatz reduzierte sich vor dem Hintergrund des ungünstigen Marktumfeldes deutlich und die ursprünglich prognostizierte Umsatzbandbreite von 120 Mio. EUR bis 135 Mio. EUR konnte mit einem Umsatz von 106 Mio. EUR nicht erreicht werden. Die Nachfrage nach qualifizierten Thermo-Transportlösungen für Corona-Impfstoffe reduzierte sich deutlich stärker als von den Geschäftspartnern angekündigt und dementsprechend vom Vorstand erwartet. Das Geschäftsjahr war geprägt vom Rückgang des Covid 19-Geschäfts und der Markt für Pharma TempChain Lösungen entwickelte sich insgesamt nicht zufriedenstellend.

Das Ergebnis trübte sich aufgrund des Umsatzrückgangs und vor dem Hintergrund steigender Input-Kosten, aber auch aufgrund der nicht der operativen Geschäftstätigkeit zuzuordnenden, einmaligen Kosten im Zusammenhang mit dem öffentlichen Übernahmeangebot durch EQT Private Equity in Höhe von 5.300 TEUR sehr deutlich ein.

Das EBITDA sinkt unbereinigt auf -1.725 TEUR. Die EBITDA-Marge im Verhältnis zu den Gesamterträgen reduzierte sich um zehn Prozentpunkte auf -1%, verglichen mit der ursprünglichen Prognose einer deutlich steigenden EBITDA-Marge gegenüber 2022.

Das unbereinigte EBIT fiel mit -17.157 TEUR sehr deutlich negativ aus. Das EBT lag unbereinigt mit -21.688 TEUR ebenfalls deutlich im negativen Bereich.

Bereinigt man diese Kennzahlen um die oben genannten, nicht der operativen Geschäftstätigkeit zuzuordnenden, einmaligen Kosten in Höhe von insgesamt 5.300 TEUR, erzielt die va-Q-tec im Jahr 2023 ein EBITDA von 3.576 TEUR, was einer Marge von 3 % auf die Gesamterträge entspricht. Das bereinigte EBIT beträgt -13.047 TEUR und das EBT fällt bereinigt mit -16.387 TEUR klar negativ, aber ebenfalls besser aus als ohne die Bereinigung der Zahlen.

Aufgrund der durchgeführten Kapitalerhöhungen erhöhte sich die Eigenkapitalquote im Geschäftsjahr 2023 im Einklang mit der Prognose.

1.2.4 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiter der va-Q-tec

Als Technologieunternehmen misst va-Q-tec den Mitarbeitenden und ihrer Qualifikation besonders große Bedeutung bei. Das Wissen, die Fähigkeiten, die Weiterentwicklung und das Engagement der Mitarbeitenden sind essenziell für den weiteren Erfolg der va-Q-tec. Die Mitarbeitenden wurden im Berichtsjahr durch inner- und außerbetriebliche Bildungsmaßnahmen geschult. Schwerpunktthema war neben den entsprechenden funktionalen Schulungen der Mitarbeitenden das übergreifende Thema Projektmanagement. va-Q-tec beschäftigt eine hohe Anzahl an Studierenden, besonders in Forschung und Entwicklung. Im Berichtsjahr waren im Durchschnitt 17 Werkstudenten bei der va-Q-tec beschäftigt (Vj.: 18). Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter fiel im Geschäftsjahr 2023 von 616 im Vorjahr um 7 auf 609. Unter Einbeziehung der Vorstände, Geschäftsführer, Auszubildenden und Praktikanten im Konzern fiel die durchschnittliche Mitarbeiterzahl von 649 im Geschäftsjahr 2022 auf 646 im Jahr 2023. Die Veränderung der Mitarbeiteranzahl lag somit im Rahmen der kommunizierten Erwartung eines leichten Rückgangs im Geschäftsjahr 2023.

1.3 Prognosebericht

1.3.1 Ausblick

Durch das erfolgreiche Übernahmeangebot und dem Abschluss eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags zwischen EQT Private Equity und va-Q-tec steht die va-Q-tec AG im Geschäftsjahr 2024 vor umfassenden strukturellen Veränderungen. Die im Abschnitt zu den gesellschaftsrechtlichen Veränderungen bereits ausführlich beschriebene Zusammenschlussvereinbarung mit EQT Private Equity sieht den Zusammenschluss von auf die Pharmabranche fokussierten Teilen des Service- und System-Geschäfts von va-Q-tec für die Pharmabranche („PharmaCo“) mit der Envirotainer AB („Envirotainer“) vor, an der EQT Private Equity bereits eine mittelbare Mehrheitsbeteiligung hält. Das Geschäft der va-Q-tec im Bereich der thermischen Energieeffizienz („Produkt-Geschäft“) und mit Thermoboxen für Nicht-Pharma-Anwendungen wird in einer eigenständigen, neuen Gesellschaft („va-Q-tec 2.0“) ausgegliedert und um neue Anwendungsmöglichkeiten für die Vakuumisolationstechnologie erweitert.

Die strukturellen Veränderungen der va-Q-tec AG auf der Grundlage der Zusammenschlussvereinbarung mit EQT Private Equity werden voraussichtlich zum 30.09.2024 rechtlich abgeschlossen sein. Aufgrund des Ausweises der mit va-Q-tec 2.0 im Zusammenhang stehenden Vermögenswerte und Schulden als zur Veräußerung gehalten, bezieht sich der folgende Prognosebericht nur auf das künftige Geschäft der auf das Pharmageschäft von va-Q-tec fokussierten neuen Gesellschaft PharmaCo.

Die Prognosen des Vorstandes beruhen auf der Annahme, dass zwischen va-Q-tec bzw. der Neuen Pharma-Gruppe und der va-Q-tec 2.0 Vereinbarungen über eine exklusive Lieferung von Produkten (VIPs, PCMs und Boxen) und die Erbringung von Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen zu Stande gekommen sind. Sollte eine solche Vereinbarung nicht

langfristig bestehen bleiben, können sich daraus unerwartete Einflüsse auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns im und nach dem Prognosezeitraum ergeben.

1.3.2 Makroökonomisches Umfeld und konzernspezifische Entwicklung

Auch wenn der IWF inzwischen optimistischer auf die globale wirtschaftliche Entwicklung blickt, wird für das Jahr 2024 erneut nur ein Wirtschaftswachstum von 3,1% prognostiziert. Damit würde das globale Wachstum weiterhin deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt von 3,8% liegen. Zu den wesentlichen Risiken gehören laut den Wirtschaftsforschern insbesondere Rohstoffpreiserhöhungen aufgrund von geopolitischen und wetterbedingten Schocks, disruptive Hinwendungen zur Haushaltskonsolidierung wegen steigender Schuldenquoten, eine Abschwächung des Wirtschaftswachstums in China sowie eine anhaltend hohe Inflationsrate, die ein Festhalten an einem straffen geldpolitischen Kurs der Notenbanken erfordert.²

Der Markt für temperaturkontrollierte Verpackungssysteme im Pharmabereich wird weltweit von nachhaltigen Trends geprägt. So erfordern strengere regulatorische Anforderungen an die TempChain-Logistik (unter dem Stichwort „Good Distribution Practices“) für die Kunden in der Pharmaindustrie immer leistungsfähigere und sicherere Verpackungssysteme. Gleichzeitig wachsen auch an die Pharmahersteller die Anforderungen hinsichtlich Nachhaltigkeit und Abfallvermeidung.

Weitere Wachstumspotenziale ergeben sich durch die zunehmende Globalisierung der klinischen Forschung und Pharmaproduktion. Die öffentliche Wahrnehmung dieses Zukunftsmarktes hat sich spätestens seit dem Ausbruch des Coronavirus gewandelt: Neuartige mRNA-Impfstoffe hatten einen maßgeblichen Anteil an der Kontrolle des globalen Pandemiegeschehens und bieten zukünftig auch zudem vielversprechende Ansätze für Krebsimmuntherapien oder andere Krankheiten wie z.B. Multiple Sklerose. Der Bedarf an geeigneten, leistungsstarken Transportlösungen sowohl für großvolumige, internationale

² <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2024/01/30/world-economic-outlook-update-january-2024>

Transporte als auch für die Verteilung kleinerer Mengen wird nach Erwartung von va-Q-tec anhalten bzw. nach der Covid-bedingten Korrektur wieder wachsen.

Gesamtaussage

Im Geschäftsjahr 2024 wird va-Q-tec vorbehaltlich der Genehmigung durch die Hauptversammlung sowie der Gesellschafterversammlung der va-Q-tec 2.0, die im Rahmen des Business Combination Agreements vereinbarte Ausgliederung des Geschäftsbereichs „Produkte“ sowie aus den Geschäftsbereichen „Services“ und „Systeme“ die Geschäftsaktivitäten „Lebensmittelboxen“ und „Letzte Meile“ im Wege der Ausgliederung zur Aufnahme gemäß § 123 Absatz 3 Nr. 1 in Verbindung mit §§ 124 ff., 138 ff., 141 ff. des Umwandlungsgesetzes („UmwG“) als Gesamtheit auf va-Q-tec 2.0 gegen Gewährung neuer Geschäftsanteile an der neu gegründeten va-Q-tec 2.0 übertragen.

Die geplante Ausgliederung der oben genannten Geschäftsaktivitäten auf va-Q-tec 2.0s ist Teil der angestrebten Neuordnung der va-Q-tec-Gruppe mit dem Ziel der Weiterentwicklung und des langfristig orientierten Wachstums sämtlicher Geschäftsfelder von va-Q-tec.

Nach Vollzug der Ausgliederung soll die Beteiligung von va-Q-tec an va-Q-tec 2.0 zum Verkehrswert und zu marktüblichen Bedingungen an eine von den Gesellschaftern der Fahrenheit AcquiCo gehaltene Gesellschaft (die „Products AcquiCo“) verkauft und übertragen werden; zudem sollen die von va-Q-tec gehaltenen Grundstücke in zeitlicher und sachlicher Nähe zur Ausgliederung auf va-Q-tec 2.0 gesondert übertragen werden.

Hinsichtlich der bei va-Q-tec verbleibenden Geschäftsaktivitäten, im Wesentlichen der Geschäftsbereich „Services“ und der Geschäftsbereich „Systeme“, ist nach dem Vollzug der Abspaltung ein Unternehmenszusammenschluss mit der Envirotainer AB mit Sitz in Sollentuna, Schweden, geplant. Hierzu ist vorgesehen, dass die Gesellschafter der Fahrenheit AcquiCo ihre Beteiligung an dieser Gesellschaft zum Verkehrswert und zu marktüblichen Bedingungen gegen eine entsprechende Beteiligung an der Envirotainer-Gruppe an die Envirotainer-Gruppe verkaufen oder in die Envirotainer-Gruppe einbringen. Envirotainer, ein Unternehmen, an dem die EQT AB mit Sitz in Stockholm, Schweden, mittelbar die Mehrheit der Anteile hält, ist ein weltweiter Anbieter von Containern

mit aktiver Temperaturkontrolle und Lufttransportlösungen für temperaturempfindliche Pharmazeutika, während va-Q-tec im komplementären Marktsegment für passive Temperaturkontrollketten tätig ist.

Im Ausgliederungsvertrag ist festgelegt, dass va-Q-tec sämtliche durch die Vorbereitung, den Abschluss und den Vollzug des Ausgliederungsvertrags entstehende Kosten trägt.

Die Ausgliederung bewirkt keinen unmittelbaren Eingriff in die Rechtsstellung der Aktionäre von va-Q-tec. Die Beteiligungsverhältnisse an der va-Q-tec bleiben identisch. Auch mittelbar berührt die Ausgliederung die Beteiligung der Aktionäre an der va-Q-tec grundsätzlich nicht. Am auszugliedernden Vermögen sind sie mit Vollzug der Ausgliederung zwar nur noch indirekt über die Beteiligung an der va-Q-tec 2.0 beteiligt. Die Erhöhung des der Beteiligung an der va-Q-tec 2.0 innewohnenden Wertes durch die Ausgliederung entspricht jedoch dem Wert des auf va-Q-tec 2.0 auszugliedernden Vermögens.

Die Geschäftsentwicklung der va-Q-tec AG ist aufgrund der geplanten und oben beschriebenen Veränderungen im Geschäftsjahr 2024 nur schwer mit der bisherigen Geschäftstätigkeit vergleichbar. Das gilt sowohl für den Umsatz als auch für das Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA), das Ergebnis vor Steuern (EBT), den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und nicht zuletzt auch die Anzahl der Mitarbeiter. Tendenziell werden alle Kennzahlen der nicht ausgegliederten und im Laufe des Geschäftsjahres mit Envirotainer zusammenzulegenden Geschäftsbereiche insgesamt deutlich geringer ausfallen als die Kennzahlen des abgelaufenen Geschäftsjahres, da die Gesellschaft wesentliche Teile ihres Geschäfts ausgliedert.

Betrachtet man allein die Kennzahlen der nicht auszugliedernden Geschäftsbereiche, so plant va-Q-tec im kommenden Geschäftsjahr in Anbetracht der Erfahrungen der letzten beiden Geschäftsjahre keine signifikanten Umsatzsteigerungen, sondern tendenziell ein sehr geringes Wachstum.

Für das Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) erwartet das Unternehmen für das Geschäftsjahr 2024 und die nicht auszugliedernden Geschäftsbereiche ohne Berücksichtigung im Geschäftsjahr weiterhin anfallender Einmalkosten aufgrund deutlich geringerer Personalkosten und sonstiger betrieblicher Aufwendungen eine

gegenüber dem Vorjahr im Verhältnis zur Betriebsleistung überproportionale Verbesserung.

Die zur Implementierung der Kostenreduzierungsmaßnahmen und Durchführung der geplanten Transaktionen erforderlichen Einmalkosten für Berater und Anwälte werden das Geschäftsjahr 2024 erneut negativ beeinflussen, bevor sich die Maßnahmen im Geschäftsjahr und den Folgejahren nachhaltig positiv auswirken.

Das Eigenkapital sowie die Eigenkapitalquote der va-Q-tec AG werden im Geschäftsjahr 2024 durch den Verkauf der auszugliedernden Geschäftsbereiche zum Fair Value aus Sicht des Vorstands deutlich steigen.

Im Jahr 2024 wird die Mitarbeiteranzahl in der va-Q-tec AG in Anbetracht der geplanten Kostenreduzierungsmaßnahmen, die auch Personalmaßnahmen beinhalten und auch die nicht auszugliedernden Geschäftsbereiche betreffen, gemäß den Erwartungen des Vorstands deutlich sinken.

Der Vorstand der va-Q-tec AG erwartet somit 2024 insgesamt einen konstanten bis leicht wachsenden Umsatz und eine aufgrund der geplanten Kostenreduzierungsmaßnahmen gegenüber 2023 deutlich verbesserte EBITDA-Profitabilität für die nicht auszugliedernden Geschäftsbereiche. Die Kennzahlen der va-Q-tec AG werden im Jahr 2024 neben der operativen Entwicklung erneut stark durch Einmalkosten im Rahmen der geplanten Transaktionen, aber auch durch den Erlös aus der Veräußerung des auszugliedernden Geschäftsbereichs beeinflusst werden.

1.3.3 Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der va-Q-tec AG beruhen. Solche Aussagen sind Risiken und Ungewissheiten unterworfen. Die tatsächliche Entwicklung von va-Q-tec kann aufgrund der unten beschriebenen Chancen und Risiken oder für den Fall, dass unsere Erwartungen und Annahmen nicht eintreten, sowohl positiv als auch negativ von unseren Prognosen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche

zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an künftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Dieses Dokument liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen ist die deutsche Fassung maßgeblich und geht der englischen Übersetzung des Dokuments vor. Aus technischen Gründen kann es zu Abweichungen in der Formatierung zwischen den in diesem Dokument enthaltenen und den aufgrund gesetzlicher Vorgaben veröffentlichten Rechnungslegungsunterlagen kommen.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Geschäftsbericht überwiegend die männliche Form verwendet. Die Information bezieht sich dennoch auf Personen jeglichen Geschlechts.

1.4 Chancen und Risikobericht

1.4.1 Risikomanagement- und internes Kontrollsystem

Das Risikomanagement bei va-Q-tec basiert auf drei wesentlichen Punkten:

- Risikobewusste Unternehmenskultur
- Formalisiertes Risikomanagement-System
- Internes Kontrollsystem

Verankerung des Risikobewusstseins in der Unternehmenskultur

Jedes erfolgreiche unternehmerische Handeln ist mit dem bewussten Eingehen von Risiken verbunden. Entscheidend für die Unternehmensführung der va-Q-tec ist es, mit bestehenden und neu hinzukommenden Risiken so umzugehen, dass sie aktiv gesteuert werden und möglichst keine Schäden verursachen. Chancen in unternehmerischer Hinsicht sollen zugleich im Sinn der Steigerung des Unternehmenswertes für alle Stakeholder genutzt werden. va-Q-tec verfügt über ein hohes „Risikobewusstsein“, das offen und transparent kommuniziert wird.

1.4.2 Risiken der Geschäftstätigkeit

va-Q-tec bewertet Risiken anhand ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer möglichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage sowie die Reputation des Unternehmens. Die Bewertung von Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit der Risiken führt zu nachfolgenden beispielhaft dargestellten Risikokennziffern.

Eintrittswahrscheinlichkeit	Schadenshöhe in EUR	Risikokennziffer
sehr gering	0 - 50.000	1
Gering	50.000 - 500.000	4
Mittel	500.000 - 1.000.000	9
Hoch	1.000.000 - 5.000.000	16
sehr hoch	> 5.000.000	25

Der Vorstand bewertet die Ausprägung eines Risikos anhand seiner Risikokennziffer nach dem folgenden Schema:

Risikokennziffern	Ausprägung des Risikos
0 – 5	Gering
5 – 15	Mittel
> 15	Hoch

Insgesamt werden im Folgenden die Risiken nach dem Ergreifen von Gegenmaßnahmen dargestellt.

Risiken aus der Mehrheitsbeteiligung durch die Fahrenheit Aquico GmbH („EQT Private Equity“ oder „Bieterin“) und daraus folgende Veränderungen von Unternehmenstrukturen

Dieses Risiko begründet sich aus den geplanten wesentlichen Veränderungen der Strukturen im Zusammenhang mit der Integration bzw. Abspaltung des Pharma- und des Non-Pharma-Geschäfts von va-Q-tec. Das Risiko umfasst auch erhöhte Kosten, verfehlte Finanz- oder Leistungsziele, insbesondere den Verlust von qualifiziertem Personal, den Verlust von (Kosten-)Synergien und Vertrauensverlust seitens der Kunden und Investoren. Der Vorstand beobachtet die Auswirkungen der Übernahme auf das Unternehmen und die Mitarbeiter genau. Dazu gehört zum Beispiel die aktive Überwachung der Mitarbeiterfluktuationsraten und die Durchführung angemessener Gegenmaßnahmen sowie ein verstärkter

aktiver Dialog mit den Mitarbeitern, z.B. über mehrere Townhall-Meetings mit der unmittelbaren Gelegenheit für Rückfragen. Für die va-Q-tec AG insgesamt liegt durch die erhebliche strategische Transformation und die damit verbundene Anspannung der personellen Ressourcen dennoch derzeit ein mittleres Risiko vor.

Risiken in der Wertschöpfungskette

Als Unternehmen im produzierenden Gewerbe ist va-Q-tec auf Lieferanten für Vorprodukte angewiesen. va-Q-tec bezieht die wesentlichen Rohstoffe, Materialien und Vorprodukte von einer begrenzten Anzahl von Schlüssellieferanten weltweit. Global Trade und Supply Chains anfällig für Störungen. Insofern könnte va-Q-tec dem Risiko von Verzögerungen und Unterbrechungen in der Lieferkette infolge globaler wirtschaftlicher und geopolitischer Dynamiken (einschließlich Inflation), extremer Ereignisse (einschließlich Pandemien und Kriegen wie aktuell in der Ukraine), von Cyber-Vorfällen oder finanzieller Schwierigkeiten von Lieferanten ausgesetzt sein, insbesondere wenn es nicht gelingt, rechtzeitig oder überhaupt alternative Bezugsquellen oder Transportmöglichkeiten zu etablieren. Darüber hinaus ist der Konzern auf die Versorgung mit bestimmten Rohstoffen angewiesen. Die weltweite Nachfrage, Verfügbarkeit und Preisgestaltung dieser Rohstoffe waren in letzter Zeit volatil, und wir gehen davon aus, dass sie auch in Zukunft, auch im Zuge stärkerer CO₂-Bepreisung, schwanken werden. Wie in den Vorjahren wurden auch im Jahr 2023 wieder Zweit- und Drittlieferanten für Vorprodukte und Materialien neu qualifiziert und ausgewählt. Bei der Auswahl werden bewusst auch internationale Lieferanten eingebunden, um eine regionale Abhängigkeit zu vermeiden. Für die va-Q-tec AG insgesamt liegt durch die begrenzte Anzahl an Lieferanten und spürbare Kosteninflation bei Vorprodukten und -dienstleistungen ein mittleres Risiko vor.

Die Vermietungs-Dienstleistungen („Serviced Rental“) sind in besonders hohem Maße von externen Logistikanbietern abhängig, die zum einen für die operativen Abläufe in den Netzwerkstationen verantwortlich sind. Dies kann in betrieblichen Störungen, Schadensersatzforderungen und Reputationsschäden münden. Auditierung und engmaschige Kontrolle durch eigene Logistikspezialisten dienen dazu, die Qualität des „Serviced Rental“ für die

Pharmaindustrie global sicherzustellen. Dieses Risiko schätzt der Vorstand daher als mittel ein.

Personal-Risiken

Die Geschäftstätigkeit und der Erfolg sind von qualifizierten Führungs- und Schlüsselmitarbeitern abhängig. Das gut ausgebildete Personal hat in teilweise langjähriger Unternehmenszugehörigkeit spezifisches Wissen, Fähigkeiten und kommerzielle Kontakte entwickelt. Die Risiken, denen va-Q-tec sich aufgrund des Wechsels von Schlüsselmitarbeitern ausgesetzt sieht, werden mit mittlerem Risiko eingeschätzt.

Markt- und Wettbewerbsrisiken

Der Konzern fokussiert sich in seiner Geschäftstätigkeit stark auf große industrielle Kunden. Dies führt anfänglich zu einer erhöhten Kundenkonzentration. Das daraus entstehende Risiko wird durch die steigende Kundenanzahl und Diversifizierung ständig verringert. Ein weiterer Schutz besteht durch hohe Kundenbindungen, speziell in der Healthcare-Industrie. Grundsätzlich ist der Konzern bestrebt, zu allen Partnern, Mitarbeitern und auch Kunden ein enges, vertrauensvolles und nachhaltiges Verhältnis aufzubauen und zu erhalten und schätzt dieses Risiko daher als mittel und weiter reduzierbar ein.

va-Q-tec als stark wachsendes Unternehmen könnte möglicherweise nicht in der Lage sein, das Wachstum effektiv voranzutreiben und zu gestalten. Der Konzern hat eine Phase starker Investitionen in Personal, Vertriebsaktivitäten, Vermietflotten, Infrastruktur sowie Forschung und Entwicklung nahezu abgeschlossen und passt sich darüber hinaus agil an die kurzfristigen Chancen an. Insofern besteht bei einem geringeren tatsächlichen Wachstum als geplant das Risiko einer negativen Auswirkung auf das betriebliche Ergebnis. Hier ist das Augenmaß und das frühzeitige Erkennen von Marktentwicklungen durch die regelmäßige Abstimmung mit den Vertriebsbereichen ein wichtiges Instrument zur Reduzierung des Risikos, damit die Notwendigkeit für Kapazitätsanpassungen rechtzeitig erkannt. Das verbleibende Risiko schätzt der Vorstand als mittel ein.

Ein wesentliches Risiko stellt auch die Verschärfung des Wettbewerbsumfeldes dar. Dadurch kann ein erhöhter Druck auf Preise und Margen entstehen oder ein Verlust von Marktanteilen erfolgen. Die bestehenden Wettbewerber, bekannte potenzielle Wettbewerber sowie die Markteintrittsbarrieren werden laufend beobachtet und die Strategien und Maßnahmen entsprechend adaptiert. Insgesamt schätzt der Konzern das Risiko aufgrund neu hinzukommender Wettbewerber bzw. einer aggressiveren Wettbewerbssituation als mittel ein.

Konjunkturabhängige Zielmärkte

Insbesondere die Zielmärkte Kühlgeräte und Lebensmittel, Technik und Industrie und Bau sind von der konjunkturellen Lage abhängig. Dieses Risiko schätzt der Vorstand als mittel ein, da die zugrunde liegenden Treiber des Geschäfts der va-Q-tec (zunehmende Regulierung und Energieeffizienz) einerseits weniger konjunkturell sensibel sind. Andererseits können makroökonomische Verwerfungen (Inflation, steigende Zinsen) zu einem anhaltend schlechteren Investitions-Klima führen, was die Nachfrage nach relativ hochpreisigen Dämm Lösungen einschränken könnte.

Cybersicherheit

Wir beobachten eine weltweite kontinuierliche Zunahme von Bedrohungen der Cybersicherheit und ein höheres Maß an Professionalität in der Cyberkriminalität, insbesondere während der Corona-Pandemie. Mit dem Geschäft im TempChain-Bereich sind die Produkte, Lösungen und Dienstleistungen von va-Q-tec einem besonderen Cyber-Risiko ausgesetzt. Die Anzahl und Kritikalität der Angriffe auf va-Q-tec haben sich jedoch nicht wesentlich verändert. va-Q-tec legt großen Wert auf die Cybersicherheit, um die Kunden und den Konzern selbst vor Cyberangriffen zu schützen. Deshalb wurde zentral in der va-Q-tec AG ein Maßnahmenpaket unter Einbeziehung eines externen Dienstleisters entwickelt, das alle relevanten Bereiche des Unternehmens einbezieht und Cybersecurity-Ressourcen,

Fachwissen und Kompetenz in einem zentralen Team integriert. Insgesamt schätzt der Vorstand das Risiko aus Cyber-Angriffen als mittel ein.

Einhaltung von Gesetzen und Compliance sowie rechtliche Risiken

Im Zusammenhang mit den weltweiten Geschäftsaktivitäten muss va-Q-tec die Einhaltung von Patent-, Kartell- und Wettbewerbsrecht, Antikorruptionsgesetzen, Datenschutzvorschriften und sonstigen Gesetzen wie z.B. steuer- und zollrechtlichen Vorschriften sicherstellen. Zur Einhaltung der Vorgaben hat der Konzern Compliance-, Beteiligungs- und Risikomanagementsysteme eingerichtet. Dennoch gibt es keine Garantie dafür, dass wir mit diesen Systemen sämtliche Risiken in jeder Jurisdiktion vermeiden können. Risiken bestehen dabei beispielsweise in Form von zoll- und steuerrechtlichen Vorschriften in Verbindung mit neuen Tochtergesellschaften oder den globalen Mietdienstleistungen, aber auch hinsichtlich Produkthaftung und ähnlicher Sachverhalte. Auch ist va-Q-tec gelegentlich in Patentstreitigkeiten sowohl als Kläger als auch als Beklagter verwickelt. In Deutschland ist seit dem vorletzten Geschäftsjahr eine Patentrechtsstreitigkeit über die angebliche Verletzung eines Patents durch die va-Q-tec AG anhängig und der Klage wurde in der ersten Instanz stattgegeben. Auch wenn die va-Q-tec AG gegen das erstinstanzliche Urteil umgehend Berufung eingelegt hat und eine Nichtigkeitsklage gegen das betroffene Patent eingereicht hat, ist nicht vollkommen auszuschließen, dass die Gerichte letztendlich zugunsten des Klägers urteilen werden.

Insgesamt schätzt der Vorstand das Risiko aus Compliance-Vorfällen und rechtlichen Risiken als mittel ein.

Finanzielle Risiken

Das Liquiditätsrisiko der va-Q-tec wird zentral von der Finanzabteilung mittels revolvingender Liquiditätsplanungen überwacht. Die Zahlungsfähigkeit der Gruppe war und ist jederzeit gegeben. Die Zinsrisiken, die sich aus bestehenden langfristigen Krediten ergeben, sind über langfristige Zinsbindungen bzw. Zins-Sicherungsgeschäfte („Swaps“) teilweise

gesichert. Bei den kurzfristigen Kontokorrent-Linien ist der Konzern dem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt.

va-Q-tec ist ein international aktives Unternehmen, dessen Aktiva, Verbindlichkeiten, Erträge, Kosten und Gewinne in unterschiedlichen Währungen anfallen, wobei der US-Dollar (USD), das Britische Pfund (GBP), der Schweizer Franken (CHF) und der Südkoreanische Won (KRW) aktuell die wichtigsten Fremdwährungen darstellen. Die Währungsrisiken sind aufgrund der überwiegenden Rechnungsstellung in Euro (funktionale Währung der Gesellschaft) auch im Zuge der Internationalisierung begrenzt. Signifikante Veränderungen der Wechselkurse könnten sich dennoch materiell auf die in Euro erfasste Finanz- Vermögens- und Ertragslage der va-Q-tec auswirken.

Die durch die Begebung der CHF-Anleihe im Jahr 2020 entstandenen Währungsrisiken wurden durch Derivate Sicherungsgeschäfte (Cross-Currency-Swaps/CCS) für den Teil von 24 Mio. Schweizer Franken über die Laufzeit der Anleihe abgesichert. Die CCS eliminieren somit das aus den Zins- und Tilgungszahlungen resultierende EUR-CHF-Währungsrisiko für die gesamte Laufzeit der Anleihe für den besicherten Teil.

Insgesamt schätzt der Konzern die Risiken im finanziellen Bereich als mittel ein.

Die Liquidität war im Geschäftsjahr 2023 jederzeit gesichert und für die Bedürfnisse eines schnell wachsenden Unternehmens angemessen. Im Zuge des Übernahmeangebotes hat die Bieterin eine 10 %-Kapitalerhöhung gezeichnet. Insgesamt schätzt der Vorstand das aktuelle Liquiditätsrisiko derzeit als geringes Risiko ein.

In der Gesamtbetrachtung der Risiken ist va-Q-tec überwiegend generellen (leistungs-) wirtschaftlichen Risiken sowie finanzwirtschaftlichen Risiken ausgesetzt. Es sind für den Vorstand aus den in den vorherigen Kapiteln erläuterten Gründen aktuell keine einzelnen oder kumulierten Risiken zu erkennen, die den Bestand des Unternehmens gefährden könnten. Strategisch und auch finanziell ist das Unternehmen so aufgestellt, dass die sich

bietenden Geschäftschancen insbesondere durch den Abschluss der aus diesem Grund initiierten Beteiligung durch EQT Private Equity genutzt werden können.

1.4.3 Chancen der künftigen Entwicklung

va-Q-tec besitzt ein umfassendes Wissen zur Erfüllung der Vorschriften und Regularien in den relevanten Ländern und Regionen. Die aufwendigen Qualifizierungsmaßnahmen bei den Kunden aus der Healthcare-Industrie, mit entsprechenden Qualitätssicherungs- und Prozessdokumentationen, liefern das notwendige Know-how für die erfolgreiche Implementierung der Verpackungslösungen beim Kunden. Die nötigen Eigenschaften thermischer Verpackungen erfolgreich in einem komplexen, zuverlässigen und gleichzeitig benutzerfreundlichen Angebot zu vereinen, ist derzeit nur wenigen Unternehmen möglich. va-Q-tec kann als eines der wenigen Unternehmen weltweit mit seiner Technologieplattform den hohen Anforderungen gerecht werden. Die zunehmende Komplexität der Regulierung macht es notwendig, sich als Unternehmen stetig weiterzuentwickeln und neue Technologien zu erforschen. In diesem Umfeld sind die hohen Markteintrittsbarrieren im Markt für thermische Verpackungen vorteilhaft für va-Q-tec.

Auch in den übrigen Zielmärkten nimmt die Nachfrage nach VIPs durch Regulierungen zu: Die Kunden im Zielmarkt „Technik und Industrie“ sehen sich aktuell einem Wandel des regulatorischen Umfeldes in wichtigen Kernmärkten gegenüber: Warmwasserspeicher für Heizungen unterliegen mittlerweile – wie viele Haushaltsgeräte – der „Ökodesign-Richtlinie“, d.h. ihre Energie-Effizienz wird dem Endverbraucher über ein Labeling-System in Energie-Effizienz-Klassen transparent gemacht. Zusätzlich werden Geräte mit hohem Energieverbrauch und niedriger Energie-Effizienz-Klasse vom europäischen Binnenmarkt ausgeschlossen. Kunden von va-Q-tec nutzen VIPs aktuell vor allem, um Premium-Warmwasserspeicher in die höchsten Effizienzklassen zu positionieren. In Zukunft und mit schärferer Regulierung dürften VIP-isolierte Warmwasserspeicher aus dem Premium-Bereich auch im Massenmarkt Nachfrage finden.

Seit Gründung arbeitet va-Q-tec an der Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen, die der Vakuumisolation zusätzliche Märkte und Anwendungsmöglichkeiten eröffnen und damit auch die Reduzierung von CO₂-Emissionen unterstützen. Der Übergang zu einer karbonisierten Wirtschaft ist daher eine Chance für va-Q-tec. Neben Grundlagenforschung und Produkt-Vorentwicklung wie etwa VIPs für gänzlich neue Temperaturbereiche, sei hier exemplarisch auf die Lebensmittellogistik und den Bereich Mobilität verwiesen.

Durch das Business Combination Agreement mit EQT Private Equity erwartet das Unternehmen die Möglichkeit zur Beschleunigung des Wachstums in allen Geschäftsbereichen durch einen finanzstarken Partner, mit dem das Potential noch stärker entwickelt und realisiert werden kann. Ein wesentlicher Punkt ist für va-Q-tec in diesem Zusammenhang auch die unmittelbar nach der erfolgreichen Übernahme durchgeführte Kapitalerhöhung, durch die die finanziellen Risiken des Unternehmens deutlich reduziert und die Wachstumschancen gleichzeitig signifikant verbessert werden.

Zusammenfassend überwiegen aus Sicht des Vorstands die Chancen der Geschäftsentwicklung im Vergleich zu den beschriebenen Risiken.

1.4.4 Risikoberichterstattung hinsichtlich der Verwendung von Finanzinstrumenten

Der Konzern ist durch seine Geschäftstätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt. Das Risikomanagement des Konzerns zielt darauf ab, die potenziell negativen Auswirkungen auf die Finanzlage des Konzerns zu minimieren. Bei va-Q-tec werden Finanzinstrumente nur in geringem Umfang in Anspruch genommen.

Im deutschen Berichtssegment wurden 76 % der Verkäufe und ca. 97 % der Einkäufe in Euro abgewickelt. Verkäufe in Fremdwährung betreffen vor allem Geschäfte im Intercompany-Bereich. Im britischen Berichtssegment wurde ein Teil der Umsätze in USD erzielt. Die diesen Umsätzen zuzuordnenden Kosten fallen zu einem großen Teil ebenfalls in USD an. Infolgedessen besteht bezüglich des USD ein risikominderndes „natural hedging“. Bei stärkeren Wechselkursschwankungen könnten dennoch signifikante Fremdwährungsverluste

Anleihe resultierenden Währungsrisiken der abgeschlossene Cross-Currency-Swap wird als Hedge-Accounting nach IFRS abgebildet. Die in 2018 aufgenommenen Immobilien-Darlehen wurden größtenteils mit über die Laufzeit fixen Zinssätzen auf Basis des aktuellen, niedrigen Zinsniveaus langfristig finanziert. Für die bestehenden variabel verzinsten Kontokorrentlinien wurde keine Zinssicherung vereinbart.

Zur Absicherung von Forderungsausfällen werden keine gesonderten Finanzinstrumente gehalten. Aufgrund der hohen Bonität des Kundenstamms sind die Risiken von Forderungsausfällen relativ gering. Zur weiteren Verbesserung der Liquidität wurde das im Jahr 2019 in der va-Q-tec AG und im Jahr 2021 zusätzlich bei der britischen Tochtergesellschaft va-Q-tec Ltd. implementierte Factoring auch im Jahr 2023 fortgeführt. Reverse Factoring wird derzeit bei nur wenigen Kunden mit marktüblich langen Forderungslaufzeiten (z.B. in Italien) betrieben.

Über die hier beschriebenen Finanzinstrumente hinaus hält der Konzern keine weiteren Finanzinstrumente, die für die Beurteilung der Lage oder der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns wesentlich sind. Bezüglich weiterer Details verweisen wir auf die Abschnitte „Finanzinstrumente“ und „Risikomanagement“ in den Kapiteln 7.4 und 7.6 des Konzernanhangs.

Würzburg, den 24.04.2024

va-Q-tec AG

Der Vorstand


Dr. Joachim Kuhn


Stefan Döhmen